

fasten Urkunden sind neuerdings vom Herrn Lehrer Plewka übersetzt worden, dagegen harren einige türkische Documente von geringerer historischer Bedeutung noch eines kundigen Uebersetzers.

Die Zahl der Actenstücke berechnet sich etwa auf 300,000. Die ältesten Sachen sind meist in dem Theile des Wittenberger Archivs, welcher 1802 an Chursachsen gelangte, vereinigt, vieles aber findet sich auch in dem ehemaligen geheimen Archiv; zu diesem sind denn noch eine Menge kleinerer Actenabtheilungen geschlagen worden: wie die Verfassungsacten des Leipziger Schöppenstuhls, die Verfassungs- Grenz- und Hoheitsacten des Consistoriums zu Leipzig, die Acten des Kirchenraths über Büchersachen &c., die Acten aus den Archiven der Albertinischen Nebenlinien zu Weißenfels, Merseburg und Zeitz, eine Anzahl älterer Steuerrechnungen, die Acten der Landes-Deconomie-Manufactur- und Commerzien-deputation, der Merseburger Stiftsregierung, die Ostfriesischen Commissionsacten (1723 flg.), ein Theil des Archivs der vorm. Geh. Kriegskanzlei, das General-Feldmarschallamtsarchiv, beigelegte Rechnungen und Belege aus der Oberrechnungskammer, Acten der Commission für Straf- und Versorgungsanstalten des Reichskammergerichts zu Wezlar, der Reichsvicariatscommissionen bei den verschiedenen Vicariaten in älterer Zeit, endlich Acten verschiedener Commissionen, wie der Restaurationscommission 1760, der Friedensvollziehungscommission vom Jahre 1815 u. s. w.

Wie bereits erwähnt, ist in das Haupt-Staatsarchiv ferner gelangt das Archiv des ehemaligen Geh. Cabinets, (Ende des 17. Jahrh. — 1831) mit Ausnahme einzelner an die K. Ministerien abgegebenen Acten, eine Menge Acten verschiedener jetzt nicht mehr bestehender Gesandtschaften, oder deren sich die Gesandtschaften zu entledigen wünschten, ferner das Archiv des vormaligen Geheimen Consiliums und Geh. Raths, ebenfalls mit Ausnahme einzelner den K. Ministerien vorbehaltenen Actenstücke. Hieran schließen sich noch